

besündlich. Außen über dem Fenster was zu sehen das Pohlische Wappen, und unter dem Fenster nachstehende lateinische Inscription: *Friderico Augusto II. Nomen istud triam simul cum omine vere & feliciter exhibenti, Regi Poloniae, Magno Duci, Lithuaniae, Electori Saxoniae, Sacri Romani Imperii Archi-Marschallo, Magni Sarmatarum Regis, Augusti II. Filio & Successori, sine pari Patriae coelitus dato fidem perpetuam, obsequium promptissimum, solenni Homagii Sacramento spondent, devovent: Die vigesima sexta Novembris A. M. DCCXXXIII. Senatus & concio civium Zwickaviensis. Herr D. Blashey that durch dieses Fenster herab endlich an 16000 versammelte Bürger und Unterthanen, nach eingegebenen Listen, ebenmäßig eine zu Herz und Gemüthe gehende vortrefliche Rede, ließ darauf durch den damahligen Herren Amts-Adjunct Carl Leopold Weisen, Dero habende Vollmacht eröffnen, und den von Sr. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen erfordereten Eyd vorlesen, welcher von denen Versammelten unter entblößten Häuptern mit aufgerackten drey Eyd-Fingern von Wort zu Wort nachgesprochen wurden, und wurde diese Huldigung mit viermahlgiger Ausruffung durchs Wort: *Vivat!* glücklich beschloffen, gleich da der Seiger kurz zuvor zwey Uhr geschlagen hatte. Nach diesen verfügten sich abermahls offgedachte Herren Abgeordneten unter einer ansehnlichen Begleitung auf das Schloß Osterstein zur Tafel, bey welcher vom damahligen musicalischen Chor eine angenehme Tafel-Music selbige eröffnet, und der Text in Abdruck ihnen insinuirt wurde. Das Königl. und Churfürstl. hohe Portrait, welches sich unter der Huldigung über der Raths-Stube präsentirte, wurde hernach abgenommen, und vor das Huldigungs-Fenster auf den Markt gesetzt, allwo es bis in selbige Woche einfallenden Markt stehen blieb, hernach aber der Raths-Stube einverleibet worden. Den 27 November wurde eben der am 25 November gescheyne Aufzug bey der Ankunfft, wiederholt, und die Hochverordneten Herren Absesandten eine Stunde über Zwickau, wie sie eingeholet, wiederum begleitet.*

Das folgende Jahr 1734 den 23 Merz wurde zum höchst erkeulichen Andencken der am 7 Jenner 1734 zu Cracau glücklich erfolgten Erönung Ihre Königl. Majestät in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen von dem Musicalischen Musico in dem Sinaispischen Logis zu Zwickau nachstehende Illumination präsentirt:

1.  
Präsentirt sich eine Krone mit Perlen behängt auf einem Tapis, worauf diese Schrift zu lesen:

In memoriam felicissimae coronationis  
AUGUSTI III. Regis Polon. Cracoviae  
d. 17. Jan. MDCCXXXIV. factae.

2.  
Das Königl. Pohl. Wappen, mit der Beschrift:

Vivat Rex Poloniarum Augustus III.

3.  
Das Churfürstliche Sächsische Wappen, dabey zu lesen ist:

Vivat Elector Saxon. Augustus III.

4.  
Eron und Scepter auf einem Küssen liegend, mit dieser Beschrift:

So wird das Scepter und die Eron,  
Dem, der es längst verdient, zu Lohn.

5.  
Chur-Hut und Schwert, sammt diesen Worten:

Dem, den des Vaters Tugend ziert,  
Mit Recht das Erbtheil auch gebührt.

6.  
Ein Rauch-Altar mit einem brennenden Herze, nebst der Beschrift:

Hier wird aus Unterthänigkeit  
Ein Andacht, volles Getz geweyht.

7.  
Die hell-leuchtende Sonne, so die Erd-Kugel überstrahlt, mit dieser Devise:

Durch deinen Glanz, durch deinen Schein,  
Wird alles hell und glänzend seyn.

8.  
Ein Regen-Bogen unter stürmischen Wetter, wobey folgende Schrift befindlich:

Wenn Sturm und Ungewitter toben,  
Zeigt Gott doch seine Huld von oben.

Ferner zeigt sich

9.  
Ein Schiff, dessen Segel durch eine Hand aus dem Himmel geführt wird, darneben zu lesen:

So bringt des Himmels Hand  
Mich glücklich an das Land.

10.  
Die fliegende Fama mit der Trompete, ingleichen diese Worte:

So wird Augusti Lob vor allen,  
So weit die Erde geht, erschallen.

11.  
Eine Pyramide mit Palmen-Zweigen umwunden, nebst der Devise:

So lange du wirst stehn,  
Bleibt auch mein Wachsthum schön.

12.  
Eine aus denen Wolken hervorragende Hand mit einem Schwert, mit der Beschrift:

Der Himmel selbst wird kämpffen,  
Der Feinde Wuth zu dämpffen.

13.  
Ein Löwe, welcher mit allen vier Füßen auf einem losbrennenden Feld-Stück stehet, wobey zu lesen:

Der Carthausen Donner-Anallen,  
Wird mir nicht verdriesslich fallen.

14.  
Ein Baum mit Wurkeln, der von dem Winde bewegt wird, mit der Devise:

Ich bleibe feste stehen,  
Ob gleich die Winde wehen.

15.  
Ein Weinstock, so sich mit den Blättern und Trauben um eine Lanke schlinget, wobey stehet:

So lange wir dich Friedrich ehren,  
Wird Sachsen nur vom Friede hören.

16. Der